

# Märchen erzählen

## Ausbildung



Die Märchenerzählerin und der Märchenerzähler  
als Brücke zwischen der alten Weisheit  
und dem Menschen der heutigen Zeit.



## Arbeitsweisen

### **Potential entdecken**

Mit dieser Ausbildung erhalten alle Teilnehmerinnen das Werkzeug in die Hand, Märchen frei und lebendig zu erzählen. Vielfältige Techniken und erfahrene Begleiter stehen in den Seminaren zur Verfügung, um die Kunst des Erzählens zu entfalten. Die verschiedenen Übungen während der Seminare bilden den Grundstock, um Blockierungen zu lösen, Fähigkeiten auszubauen und Stimme, Sprache und Körperausdruck zu fördern und zu einem individuellen Erzählen zu führen. Um das eigene Potential weiter zu entwickeln, werden sie zwischen den Seminaren so oft wie möglich angewandt und geübt.

### **Sinnliches Vertiefen der Märchen**

In der Ausbildung ist uns die Förderung aller Sinne wichtig. Damit wird ein ganzheitlicher Ausdruck des Märchens und des Erzählens angestrebt.

Der kreative Ausdruck wird mit dem Malen von inneren, spontanen Bildern gefördert. Es erleichtert den Zugang zur bilderreichen Märchenwelt. Das Rollenspiel, einfaches Arbeiten mit Stimme und Klang und spielerisches Gestalten mit Märchenwolle vertiefen die Wahrnehmung und geben Impulse zur eigenen Ausgestaltung des Erzählens.

### **Zuhören, Wahrnehmen, Austauschen**

Das Lauschen auf die Worte des Märchens und der Austausch über die Wahrnehmung des Erzählens bereichert mit verschiedenen Einsichten und Impulsen. Kleingruppen- und Partnerarbeit fördern das individuelle Erzählen und den persönlichen Austausch. Über die zwei Ausbildungsjahre sammelt sich ein reicher Märchenschatz aus den Kulturen dieser Welt an, der nicht nur die Vielfältigkeit zeigt, sondern auch Vorlieben, Besonderheiten und Möglichkeiten der Erzähler.

### **Persönlicher Entwicklungsweg**

Der persönliche Einsatz ist einer der wichtigsten Grundsteine auf dem Weg zur MärchenerzählerIn: Das Suchen und Finden von Märchen, die Auseinandersetzung mit den eigenen Assoziationen, die Freude am inneren Erleben, das Aufarbeiten der Kursthemen und das Anwenden der gelernten Übungen. Märchen berühren unser Innerstes und wer viel persönlichen Einsatz investiert, wird viele Märchenschätze entdecken, bei sich selbst, im Märchen und beim Erzählen und sie damit weiter geben können an andere.

### **Zertifikat**

Nach Abschluss der Ausbildung erhalten die Absolventen ein Teilnahme-Zertifikat. Nun beginnen die Lehr- und Wanderjahre, in denen sie das Märchen begleiten wird. Die Mutabor Märchenstiftung unterstützt mit ihrem Netzwerk die AbsolventInnen bei ihrer Märchenarbeit in der Öffentlichkeit.

## 1. Seminar

### **Die Bildersprache der Märchen**

In den alten Zeiten sind die Märchen frei erzählt worden. Sie wurden von Generation zu Generation mündlich weiter gegeben. Später wurden sie von Märchensammlern aufgeschrieben. Heute versuchen wir, die alte Tradition des Märchenerzählens wieder aufleben zu lassen. Wir nutzen dafür die Wahrnehmung der inneren Märchenbilder und schöpfen daraus die Worte für das lebendige Märchenerzählen.

## 2. Seminar

### **Die Wahl des Märchens**

Jedes Märchen ist auf seine Art einzigartig. Das Thema, die Länge, die Herkunft und der Typus von Märchen - alles entscheidet mit. Volksmärchen, Mythen, Fabeln, Parabeln, Sagen, Legenden - mit einer reichen Auswahl wollen wir uns auseinandersetzen. Zu welchem Zweck und in welcher Situation können wir sie einsetzen? Mit diesen Fragen und dem Erzählen von verschiedenen Märchen lernen wir die Vielfalt der Märchen besser kennen.

## 3. Seminar

### **Die Stimme und Sprache des Erzählers**

Unsere Stimme und Sprache braucht Pflege und Übung, um sich zu entfalten. Wir arbeiten mit Ton und Klang an der Stimme, um Blockierungen zu lösen und Potential zu erkennen. Die Beschäftigung mit Bildworten und mit der Mund-Art, der eigenen Muttersprache, führt uns tiefer in die Kunst der Sprache. Über die Wahl der Worte und die Möglichkeiten, Märchenbilder zu umschreiben, entwickelt sich die persönliche Märchensprache.

## 4. Seminar

### **Die atmosphärische Gestaltung**

Um unserem persönlichen Ausdruck Raum zu geben, benutzen wir verschiedene Hilfsmittel. Die Gestaltung des Märchentischen bringt die Atmosphäre unserer inneren Arbeit am Märchen zum Ausdruck. Der Märchentisch unterstützt die bildhafte Wahrnehmung der Zuhörer und ist gleichzeitig Stütze und Inspiration für die Erzähler während dem bewegten Märchenvortrag.

## 5. Seminar

### **Der persönliche Ausdruck**

Mit einem Märchen zu leben, es erlebt zu haben, gefühlt, aber auch erfasst zu haben, macht den persönlichen Ausdruck erst möglich. Märchen werden ausgetauscht, eigene Assoziationen beobachtet und genutzt. Den persönlichen Ausdruck zu finden und auszubauen ist das Ziel, an dem wir an diesem Wochenende arbeiten wollen.

## 6. Seminar

### **Erzählen für Kinder**

Kinder sind ein ganz besonderes Publikum. Ihre lebendige Art und Weise fordert uns beim Erzählen heraus, gleichzeitig zentriert und spontan zu sein. Mit einfachen Mitteln können wir die kleinen Gäste in das Märchenreich führen und sie in das Erzählen einbeziehen. Worauf sollte man bei einem Kindermärchen achten und wie kann man auf die verschiedenen Altersgruppen eingehen? Solche Fragen werden uns an diesem Seminar beschäftigen.

## 7. Seminar

### **Erzählen für Erwachsene**

Um die ZuhörerInnen zu erreichen, brauchen wir den Mut, auf lebendige Art auf unser Publikum zuzugehen. Atemübungen sind immer wieder der Schlüssel zu den verschiedenen Möglichkeiten, wie wir den Körper noch mehr einsetzen können, um die Figuren und Geschehnisse der Märchen wirklich ganz lebendig werden zu lassen.

## Märchenwoche

### **Erzählen in der Öffentlichkeit**

Jede Erzählerin kommt einmal in die Situation des öffentlichen Erzählens. Wir betrachten die jeweiligen Erzählsituationen mit ihren Schwierigkeiten und Möglichkeiten. Von der Werbung bis zum Honorar besprechen wir alle praktischen Dinge, die damit zusammenhängen und schliessen die Woche mit einem öffentlichen Auftritt ab.

## Abschlussseminar

### **Die Kunst des freien Erzählens**

Wir trainieren die Fähigkeit, uns als Erzähler jederzeit auf das Publikum einzustimmen. Fragen stellen, Gestik anpassen - die Situation gibt das Temperament und den Einsatz vor. Stetes Üben und die wachsende Erfahrung werden uns dabei helfen, wahre Märchenerzähler zu werden.

Die Ausbildung dauert zwei Jahre und umfasst sieben Wochenendseminare, eine Märchenwoche und ein Abschlussseminar.

## Ausbildung ab Mai 2012

|        |              |       |         |              |
|--------|--------------|-------|---------|--------------|
| Daten: | 1. Seminar   | Sa/So | 12./13. | Mai 2012     |
|        | 2. Seminar   | Sa/So | 18./19. | August       |
|        | 3. Seminar   | Sa/So | 17./18. | November     |
|        | 4. Seminar   | Sa/So | 02./03. | Februar 2013 |
|        | 5. Seminar   | Sa/So | 20./21. | April        |
|        | 6. Seminar   | Sa/So | 15./16. | Juni         |
|        | 7. Seminar   | Sa/So | 24./25. | August       |
|        | Märchenwoche | Mo-Fr | 14.-18. | Oktober      |
|        | Abschluss    | Sa/So | 22./23. | Februar 2014 |

## Ausbildung ab Oktober 2012

|        |              |       |         |              |
|--------|--------------|-------|---------|--------------|
| Daten: | 1. Seminar   | Sa/So | 27./28. | Oktober 2012 |
|        | 2. Seminar   | Sa/So | 12./13. | Januar 2013  |
|        | 3. Seminar   | Sa/So | 27./28. | April        |
|        | 4. Seminar   | Sa/So | 01./02. | Juni         |
|        | 5. Seminar   | Sa/So | 17./18. | August       |
|        | 6. Seminar   | Sa/So | 16./17. | November     |
|        | 7. Seminar   | Sa/So | 08./09. | Februar 2014 |
|        | Märchenwoche | Mo-Fr | 21.-25. | April        |
|        | Abschluss    | Sa/So | 27./28. | September    |

## Ausbildung ab Mai 2013

|        |              |       |         |              |
|--------|--------------|-------|---------|--------------|
| Daten: | 1. Seminar   | Sa/So | 11./12. | Mai 2013     |
|        | 2. Seminar   | Sa/So | 03./04. | August       |
|        | 3. Seminar   | Sa/So | 23./24. | November     |
|        | 4. Seminar   | Sa/So | 18./19. | Januar 2014  |
|        | 5. Seminar   | Sa/So | 22./23. | März         |
|        | 6. Seminar   | Sa/So | 17./18. | Mai          |
|        | 7. Seminar   | Sa/So | 23./24. | August       |
|        | Märchenwoche | Mo-Fr | 06.-10. | Oktober      |
|        | Abschluss    | Sa/So | 21./22. | Februar 2015 |

## Informationen

Bitte beachten Sie, dass die Ausbildungen früh im Voraus ausgebucht sind und Anmeldungen erst nach der Teilnahme an einem Einführungs-Seminar berücksichtigt werden können. Wir empfehlen Ihnen, sich frühzeitig für ein Einführungs-Seminar anzumelden.

- Leitung** Hasib Jaenike, Psychologe und Märchenerzähler  
Djamila Jaenike, Märchenfrau und freischaffende Malerin  
und Team
- Zeiten** Wochenendseminare: Samstag von 10.00 – ca. 21 Uhr  
Sonntag von 09.00 – 16.30 Uhr  
Märchenwoche: Montag, 10.00 – Freitag, 14.00 Uhr
- Kosten** CHF 3700.– inkl. Arbeitsmaterial.  
Zuzüglich Hauspauschale während der Wochenenden und  
Unterkunft und Vollpension während der Märchenwoche.
- Seminarort** Seminarhotel Möschberg, Grosshöchstetten BE
- Übernachtung** Wir empfehlen den TeilnehmerInnen im Seminarhaus zu über-  
nachten; während der Märchenwoche ist die Übernachtung  
obligatorisch.
- Voraussetzung** Teilnahme an einem Einführungs-Seminar.  
Nach Beginn der Ausbildung ist eine Teilnahme am Netzwerk  
der Mutabor Märchenstiftung erforderlich.
- Anmeldung** Anmeldung bitte schriftlich mit beiliegendem Talon.  
Anmeldeschluss ist jeweils ein Monat vor Ausbildungsbeginn.

Mutabor Märchenseminare  
Schule für Märchen und Erzählkultur  
Postfach  
CH-3432 Lützelflüh

mutabor@maerchenseminare.ch  
www.maerchenseminare  
0041 (0)34 431 51 31

## Anmeldetalon

Ich möchte an der Ausbildung Märchen erzählen teilnehmen und melde mich hiermit verbindlich an.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Das Einführungsseminar habe ich besucht/besuche ich am

\_\_\_\_\_

Gewünschter Ausbildungsbeginn \_\_\_\_\_

Ersatztermin \_\_\_\_\_

Nach der Bestätigung des Ausbildungsplatzes ist die Anzahlung von Fr. 370.– fällig. Bei einer Abmeldung werden diese zehn Prozent der Seminarkosten berechnet. Nach Anmeldeabschluss sind die gesamten Kosten fällig. Abmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Bei Abbruch der Ausbildung besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Seminarkosten. Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

*Bitte senden an:*

*Mutabor Märchenseminare*

*Schule für Märchen und Erzählkultur*

*Postfach*

*CH-3432 Lützelflüh*



# Die Wahrheit und das Märchen

Die Wahrheit ging durch die Strassen, ganz nackt,  
wie am Tag ihrer Geburt. Kein Mensch wollte sie  
in sein Haus einlassen.

Jeder, der sie traf, flüchtete voller Angst vor ihr.  
Eines Tages ging die Wahrheit wieder  
in Gedanken versunken durch die Strasse.

Sie war sehr betrübt und verbittert.

Da begegnete sie dem Märchen.

Das Märchen war geschmückt mit herrlichen,  
prächtigen und vielfarbigen Kleidern,  
die jedes Auge und jedes Herz entzückten.

Das Märchen fragte die Wahrheit: „Sage mir,  
geehrte Freundin, warum bist du so bedrückt  
und drehst dich auf den Strassen so betrübt herum?“

Da antwortete ihm die Wahrheit:

„Es geht mir sehr schlecht, ich bin alt und betagt  
und kein Mensch will mich kennen.“

Hierauf erwiderte ihr das Märchen:

„Nicht weil du alt bist, lieben dich die Menschen  
nicht. Auch ich bin sehr alt, und je älter ich werde,  
desto mehr lieben mich die Menschen.

Siehe, ich will dir das Geheimnis der Menschen  
enthüllen: Sie lieben es, dass jeder geschmückt ist  
und sich ein wenig verkleidet. Ich werde dir  
solche Kleider borgen, mit denen ich angezogen bin,  
und du wirst sehen, dass die Leute auch dich lieben  
werden.“

Die Wahrheit befolgte diesen Rat und schmückte sich  
mit den Kleidern des Märchens.

Seit damals gehen Wahrheit und Märchen zusammen.

Jüdisches Märchen